

# Start für Kanalbau in Kitzens Kunzmann-Straße

## Arbeiten bis Mitte Dezember / Ausschüttung hilft Pegau bei teurem Projekt

VON OLAF KRENZ

**PEGAU/KITZEN.** In neun Tagen soll das letzte Projekt im Abwasserkonzept der Ortschaft Kitzen begonnen werden. Ab 3. September erhält der nördliche Abschnitt der Dr.-Otto-Kunzmann-Straße des Pegauer Ortsteils einen neuen Kanal. Knapp 370 000 Euro kostet das Bauvorhaben – rund 55 Prozent mehr, als die ursprüngliche Schätzung des Planers ursprünglich ergeben hatte. Der Elsterstadt, die sich in den Auftrag mit dem Abwasserzweckverband „Weiße Elster“ (AZV) teilt, kommt da eine unerwartete Geldeinnahme zupass.

Das Projekt umfasst den Abschnitt von der Eisdorfer Straße bis zum Sportverein (Fußballplatz). Gebaut wird zunächst eine sogenannte Freispiegelleitung, informiert Uta Zenker, Tiefbau-Verantwortliche im Pegauer Rathaus. Dabei werde das normale Gefälle für den Transport des Schmutzwassers genutzt. Das und 16 Hausanschlüsse finanziert die Stadt mit circa 260 000 Euro. Da allerdings der natürliche Abfluss in die „falsche“ Richtung verläuft, werden zu Lasten des AZV eine Pumpstation und eine Druckleitung errichtet, mit denen der Anschluss an die zentrale Kanalisation im Ort erfolgt. Dafür muss der Verband knapp 110 000 Euro aufbringen.

Laut Zenker werden auch der Land-

„  
Geplant ist der  
Abschluss für Mitte  
Dezember. Wir müssen  
das Projekt bis zum  
Jahresende abrechnen.“

Uta Zenker, Bauamt Pegau

”

wirtschaftsbetrieb Agrarprodukte Kitzen und die Tankstelle mit ans öffentliche System angeschlossen, was ursprünglich nicht vorgesehen war. „Aber das ließ sich doch gut mit einrechnen, und das Umweltamt sieht das auch positiv.“

Trinkwasserleitung und Regenentwässerung sind bereits im Boden. Zu ihrer Stabilisierung befindet sich jedoch Beton im Untergrund, der nun wieder aufgebrochen werden müsse. Nach dem Einbau des Abwasserkanals werde einfach die Fahrbahn wieder hergestellt. „Es gibt keinen grundhaften Ausbau.“

Reichlich drei Monate soll es dauern.

„Geplant ist der Abschluss für Mitte Dezember“, so die Bauamtsmitarbeiterin. „Wir müssen das Projekt ja bis zum Jahresende abrechnen.“ In der Bauanlaufberatung am Donnerstag wurde eine Arbeitszeit von 7 bis 16 Uhr festgelegt. Vor allem da werde es zu Behinderungen der Anwohner kommen. Dennoch müsse aus Sicherheitsgründen die Befahrbarkeit der Straße für Feuerwehr und Krankenwagen möglich sein.

Der Planer war von einem Gesamt-Finanzaufwand von 238 000 Euro ausgegangen. „Allerdings war das die erste Berechnung von 2015 für die Fördermittelbeantragung“, sagt Zenker. Dann gab es Verzögerungen. Seitdem sei generell eine extreme Erhöhung der Baupreise erfolgt. Die Stadt schrieb deshalb im Haushalt vorsorglich 290 000 Euro fest – was nun jedoch bei Weitem nicht ausreicht.

Da ist Pegau ein glücklicher Umstand zu Hilfe gekommen. Die Kommune ist mit einer deutlich höheren Summe als sonst an der Gewinnausschüttung der Kommunalen Wasserwerke Leipzig beteiligt worden, teilt Bürgermeister Frank Rösel (parteilos) mit. Das Unternehmen, das die Kitzener Dörfer mit Trinkwasser versorgt, konnte nach dem positiven Ausgang seiner Londoner Gerichtsprozesse die enormen Finanzrückstellungen auflösen. Für die Elsterstadt sind dabei rund 95 000 Euro herausgesprungen.